

Name: Klasse: 

## DIE MACHT DES MARKTES – GLOBALISIERUNG

### M 1

Unsere Welt ist von Wirtschaftsbeziehungen durchdrungen. Handel und Warenverkehr sind seit jeher die Motoren für Entwicklung und Erfindungen, Entdeckungen und Ertragssteigerung. Doch die Globalisierung hat uns auch vor Augen geführt, wie zerbrechlich und unmenschlich die weltweite Finanz- und Wirtschaftswelt sein kann. Unendlicher Reichtum und immense Armut finden sich in allen Ländern der Erde.

Filmtext „Das Kreuz mit dem Geld“

### M 2

Im Jahr 2006 haben der IWF und die OECD Studien herausgebracht, die bestätigen, was schon andere vor ihnen gezeigt haben: dass der Bezug von unternehmensbezogenen Dienstleistungen aus dem Ausland im weltweiten Rahmen sehr beschränkt ist. Mehr noch, die Industrieländer (USA und Frankreich eingeschlossen) haben unterm Strich in den genannten Sektoren mehr inländische Arbeitsplätze geschaffen als verlagert, und das gilt insbesondere für die Bereiche mit ausgeprägter Tendenz hin zu den Niedriglohnländern ... Indem die Unternehmen ihre Produktionsverfahren rationalisieren und somit bessere und billigere Produkte herstellen, können sie zugleich andere neue Arbeitsplätze im Inland einrichten. Dies wiederum bedingt die Schaffung von Stellen in weiteren inländischen Firmen.

André Fourçans, André Fourçans erklärt die Globalisierung, Frankfurt/New York 2008. S.168-169

### M 3

„Mitteleuropa ist christlich geprägt. Was bedeutet hier, für uns, Wirtschaftsethik? Wie gehen wir mit Armut um, mit Ungerechtigkeit?“

Filmtext „Das Kreuz mit dem Geld“

### M 4

Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemand untertan.

Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.

Martin Luther, Von der Freiheit eines Christenmenschen. Fünf Schriften aus den Anfängen der Reformation, Hamburg 1964  
Calwer Luther-Ausgabe, Bd. 2, S. 162. (WA 7,20)

### M 5

Schrankenlose Freiheit birgt Zerstörung. Der Markt braucht Regeln und Moral.

Und noch etwas müssen wir wissen: Freiheit ist ein Gut, das stark macht. Aber es darf nicht zum Recht des Stärkeren werden. Denn das ist der Haken an der Freiheit: Sie kann in denjenigen, die durch sie satt und stark geworden sind, den Keim der Selbstüberhebung legen. Und die Vorstellung, Freiheit sei auch ohne Verantwortung zu haben.

Freiheit ist kein Vorrecht, die besten Plätze für sich selbst zu reservieren. Wir wollen lernen, Freiheit nicht nur für uns zu nehmen, sondern sie auch anderen zu ermöglichen. Die Glaubwürdigkeit der Freiheit ist messbar: in unserer Fähigkeit, Chancen zu teilen. Nach innen. Und nach außen. Und in unserer Bereitschaft zur Verantwortung für den Nächsten und das Wohl des Ganzen. Wenn wir das schaffen, dann holen wir das Beste aus uns Menschen heraus, was in uns steckt.

Horst Köhler, [http://www.bundespraesident.de/Reden-und-Interviews-\\_11057.653300/Berliner-Rede-2009-von-Bundespr.htm](http://www.bundespraesident.de/Reden-und-Interviews-_11057.653300/Berliner-Rede-2009-von-Bundespr.htm),  
download 9.7.2010

Name: Klasse: **M 6**

In Luthers Zwei-Reiche bzw. Zwei-Regimentenlehre gehören Wirtschaft und Staat klar in den Bereich der Welterhaltung, während Gott und Kirche dem Bereich der Welterlösung zugeordnet werden. Luther gesteht im Rahmen dieser Welterhaltung der Wirtschaft eine Kernkompetenz im Rahmen der effizienten Erfüllung der ihr gestellten Aufgaben zu, macht aber deutlich, dass Wirtschaft oder der Erwerb von Reichtum niemals Selbstzweck sein dürfen. Wirtschaftliche Aktivität geschieht für Luther um der Menschen willen.

Nils Ole Oermann, Anständig Geld verdienen, Gütersloh 2007, S. 118

**M 7**

Theologie kann im Verweis auf das Doppelgebot der Liebe und unter Verwendung global nachvollziehbarer Begrifflichkeiten wie Gerechtigkeit, Nächstenliebe und Menschenwürde umsetzbare Konzepte anmahnen, um Globalisierung gerecht und zum Wohle aller, besonders der Ärmsten, zu gestalten. Menschen in den Industrienationen haben im Sinne des Gleichnisses von den Talenten die Aufgabe und Verantwortung, ihre Standortvorteile effektiv zu nutzen und gleichzeitig ihre Talente und Möglichkeiten zum Nutzen ihrer Mitmenschen einzusetzen. Das schulden reiche Individuen ihren Nachbarn, die weniger begütert sind, aber auch sich selbst, wenn sie ihre Nächsten als Spiegel der eigenen Würde begreifen.

Nils Ole Oermann, Anständig Geld verdienen, Gütersloh 2007, S. 324

Name: Klasse: 

### Arbeitsaufträge:

- 1) Zu M 1: Erweitern Sie Ihre Kenntnisse über Globalisierung, indem Sie auf <http://www.globalisierung-infos.de/links.html> und anschließend vertiefend auf <http://www.globalisierung-fakten.de/globalisierung/definition-globalisierung.html> recherchieren. Machen Sie sich dabei vor allem über die Auswirkungen der Globalisierung auf den Finanzmärkten kundig.
- 2) Zu M 2: Stellen Sie sich vor, Sie arbeiten in einem der Niedriglohnländern am Fließband. Was würden Sie Herrn Fourçans gerne fragen? Worüber würden Sie gerne mit ihm diskutieren?
- 3) Zu M 3: Wiederholen Sie grundlegende Aspekte des christlichen Menschenbilds und suchen Sie nach Anknüpfungspunkten, die einem christlich geprägten Mitteleuropa in globalen wirtschaftsethischen Fragen weiterhelfen können!
- 4) Zu M 4: Martin Luther räumt der christlichen Freiheit eine sehr große Bedeutung ein. Erörtern Sie, inwiefern Luthers Freiheitsbegriff auch für globale wirtschaftsethische Fragen zu Rate gezogen werden kann!
- 5) Zu M 5: Der ehemalige geschäftsführende Direktor des Internationalen Währungsfonds (IWF) und frühere Bundespräsident Horst Köhler forderte in seiner Berliner Rede im März 2009 unter der Überschrift „Die Glaubwürdigkeit der Freiheit“ ein differenziertes Verständnis von Freiheit ein. Formulieren Sie jeden Abschnitt zu einer Schlagzeile um!
- 6) Zu M 5: Einer von Horst Köhlers Persönlichen Referenten war von 2004 bis 2007 der evangelische Theologe Nils Ole Oermann. Möglicherweise haben die beiden auch einmal über Luther und seinen Freiheitsbegriff diskutiert. Überprüfen Sie, inwieweit Horst Köhler hier von Martin Luthers Gedankengut beeinflusst sein könnte!
- 7) Zu M 6: Stellen Sie das fiktive Gespräch zwischen einem überzeugten Globalisierungsbefürworter und Martin Luther – vertreten durch seinen Anwalt Nils Ole Oermann – nach! Greifen Sie hierbei auf Ihre Kenntnisse zurück, die Sie sich bei Ihrer Internetrecherche zur Globalisierung erworben haben.
- 8) Zu M 7: Prüfen Sie, ob „Gerechtigkeit, Nächstenliebe und Menschenwürde“ für sich beanspruchen können, „global nachvollziehbare Begrifflichkeiten“ zu sein.